Nach dem erfolgreichen „Fidel“ machte die Liedertafel als Engel und Teufelchen Werbung in eigener Sache. HELLERBRAND

Wie beim Autoscooter kamen sich diese Auer Familien wegen der Bauarbeiten in der Hauptstraße vor. HELLERBRAND

Das Auer „Dableckn“

Viele weltliche, aber auch lokale Themen wie die klamme Kasse der Gemeinde wurden am vergangenen Sonntag beim Auer Faschingsumzug aufgegriffen. Über 130 kleine und große Narren zogen durch die Straßen.

VON MARTIN HELLERBRAND

Wegen der Haushaltssperre der Gemeinde schickte der Familienkreis jede Menge „Mäuse“ zum Gaudiwurm. HELLERBRAND

Das blühende Vereinsleben brachte die Kolpingsfamilie mit vielen jungen Pflänzchen und Gärtnern auf die Straße. HEL

Au/Hallertau – Acht Grad und strahlender Sonnenschein waren ideale Voraussetzungen für den Auer Faschingsumzug. 35 Gruppen und Wagen schlängelten sich ab 14 Uhr über die Hauptstraße. Den besten Zuschauerplatz hatte Pfarrer Clemens Voss – mit Narrenkappe maskiert vom oberen Fenster des Pfarrhofs. Die Themen waren kunterbunt und vielfältig, darunter die Haslacher Zirkuswelt, allerhand Römer und Gallier des Reit- und Fahrvereins, die Dellnhauser Regenbogen-Truppe und die Wischmopps um Konrad Hofmaier als Glatzkopf-Meister-Propper. Das Thema „Himmel und Hölle“ griff die Liedertafel auf, die mit Engel Aloisius bis hin zu großen und kleinen Teufeln durch die Hauptstraße fegten. Mittendrin statt nur dabei war auch die 89-jährige Anni Brückl als älteste Zugteilnehmerin im Luzifergewand.

Im Teufels-Outfit war auch die Marktkapelle unterwegs, die mit ihren Kollegen aus Wolnzach für die passende Marschmusik sorgte. Den Preis für die schönste Gruppe verdienten sich heuer die Schneekugeln um Evi Straßberger.

Und lokale Themen? Auch hier herrschte keinerlei Mangel. So wurde der umstrittene Baum am Marktplatz genauso „dableckt“ wie die Wessely-Treppe am neuen „Marktgarten“ und natürlich auch die Haushaltssperre im Jahr 2024. Wegen fehlender Finanzen habe sogar der Prinz auf die obligatorische Flasche Asbach verzichten müssen, unkte der TSV, wofür der Familienkreis die passende Lösung hatte: das Entsenden einer Hotte „Mäuse fürs Rathaus“.

Ohne Hopfen- und Pfingstfest, ohne Gasthäuser und ohne Geld sah eine Schar „AU-ßerirdische“ schwere Zeiten auf den Markt im Jahr 2080 zukommen: „Au hungert“. Für die Narrhalla Au mit Prinzenpaar Josef und Theresa war der Gaudiwurm ein Triumphzug für eine tolle Faschingssaison mit über 130 großen und kleinen Mitwirkenden.

Geklapper, Geheule und Gespenster

Theaternachwuchs verwandlet das Moosburger Kolpingheim in ein echtes Gruselkabinett

Moosburg – Was ist da nur los zu Mitternacht auf Schloss Eulenstein? Ein Geklapper, ein Geheule und Gespenster, soweit das Auge reicht. Für eine spezielle Geisterstunde verwandelte sich kürzlich das Kolpingheim in Moosburg an drei Tagen zu einem gruseligen Schloss – mit ganz viel Nebel, singenden Geistern und einer äußerst erfinderischen Hexe. Auf die Bühne brachte dieses „Grusical“ die Münstermusik unter der Leitung von Münstermusikdirektor Stefan Metz.

Auf Schloss Eulenstein wurde stilecht gefeiert: Der Flaschengeist feierte seinen 1000. Geburtstag, weshalb zur Geisterstunde wieder einmal richtig Krach gemacht und gespukt werden sollte. Und weil die kleine Hexe mit der Zeit geht und nicht auf den Kopf gefallen ist, hat sie dafür eine knatternde Krachmaschine erfunden – die allerdings auch den Bösewicht Fritz Rabatz von Ach und Krach auf den Plan rief, der diese Maschine natürlich dringend besitzen wollte.

Diese durchaus temporeiche Geschichte kommt als kleines Musical, oder besser gesagt, als Grusical, daher – mit charmanten Songs und Tanzeinlagen, Geisterklängen und Nebelschwaden. Das Stück „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ von Peter Schindler hat per se viel Potential – und das schöpfte Stefan Metz vollends aus. Er setzte das Kinder-Theaterstück derart gekonnt und professionell um, dass es ebenso gut auf eine große Bühne gepasst hätte – und sicherlich auch dort ein Erfolg geworden wäre. Das Bühnenbild war detailliert und wunderbar umgesetzt, wie aber auch die Licht-Effekte, etwa als ein schweres Gewitter über das Schloss zog und es im rappelvollen Kolping-Saal plötzlich flackerte und blitzte – gerade so, als würde tatsächlich über Moosburg ein Unwetter hereinbrechen.

Gespenstische Klänge: Für die passende musikalische Begleitung sorgte unter anderem die Kinderkantorei, die den Geisterchor übernahm. LORENZ

Talentierte Darsteller: (v. l.) Angelina Oliveira-Paul, Cassia Dittmann, Magdalena Betz, Johanna Reither, Stefan Metz (Leitung), Charlotte Marschoun, Julia Oberhauser, Alexander Steinhoff und Florian Wagner. LORENZ

Die Kinder und Jugendlichen auf der Bühne legten derart viel Spielfreude an den Tag, dass es den Zuschauerinnen und Zuschauern fast schwindelig wurde. Vor allem die kleine Hexe, gespielt von Cassia Dittmann, überzeugte ab der ersten Szene mit einer faszinierenden natürlichen Bühnenpräsenz. Die Solopartien übernahmen beim Gespenstertanz um Mitternacht die Sängerinnen und Sänger der Jugendkantorei, die Kinderkantorei zeichnete für den Geisterchor verantwortlich. Tatsächlich, das war an den Reaktionen des Publikums zu spüren, gingen die Aufführungen weit über das Niveau eines Kindertheaters hinaus.

Die Musik zu den Songs kam nicht etwa vom Band, sondern wurde live gespielt, und zwar von Metz am Klavier und Gerhard Altschäffl am Schlagzeug. Beim Grusical gab es keine Hänger, keine Pausen und jede Pointe wurde punktgenau getroffen und ausgespielt, während die einzelnen Songs warm und mit Ohrwurmcharakter erklangen. Mit diesem Grusical bewies Metz, dass Kindertheater auch Erwachsene bestens unterhalten und, wie in diesem Fall, sogar für Gänsehaut sorgen kann. RICHARD LORENZ

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Moosburg

und die Gemeinden
Attenkirchen
Au/Hallertau
Gammelsdorf
Hörgertshausen
Langenbach
Mauern
Nandlstadt
Rudelzhausen
Wang

Jonas Grundmann
Telefon 0 81 61 / 1 86 60
E-Mail: landdesk@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

An zwei Autos die Reifen zerstochen

Moosburg – Ein bislang unbekannter Täter hat zwischen Samstag und Montag an gleich zwei Autos auf dem Parkplatz in der Rentamstraße 9 in Moosburg alle vier Reifen zerstochen. Laut Polizeibericht entstand ein Sachschaden in Höhe von 1400 Euro. Wer sachdienliche Hinweise zum Täter geben kann oder etwas beobachtet hat, wird gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Moosburg unter Tel. (0 87 61) 30 18-0 in Verbindung zu setzen.

Zu tief ins Glas geschaut

Moosburg – Eine Streifenbesatzung der PI Moosburg kontrollierte am Donnerstag gegen 23.50 Uhr im Stadtgebiet einen 23-jährigen Pkw-Fahrer aus dem Landkreis Freising. Ein Atemalkoholtest ergab dabei einen Wert jenseits der 0,5-Promillegrenze. Gegen den Fahrzeugführer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, welches als Ahndung ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro, zwei Punkte im Flensburger Fahreignungsregister sowie einen Monat Fahrverbot vorsieht. Die Weiterfahrt wurde unterbunden.

Berliner Trio kommt ins BachfeldHaus

Attenkirchen – Das „Pulsar Trio“ aus Berlin ist am Samstag, 8. März, um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) bei Tutuguri im Bachfeld-Haus in Attenkirchen zu Gast. „An sinnliche Schwebezustände, den Rausch des freien Falls und das Dahingleiten über weite Flächen erinnert Deutschlandfunk Kultur die Musik des Pulsar Trios. Das Trio agiert wie ein einziger Organismus, virtuos und mit einem über die Jahre entwickelten, untrüglichen Gespür für den ureigenen Klangkosmos. Die außergewöhnliche Besetzung mit Aaron Christ (Schlagzeug, Percussion), Beate Wein (Klavier, Synths) und Matyas Wolter (Sitar, Surbahar) ermöglicht es dem Trio, beständig auf schmalen Grat musikalisches Neuland auszuloten“, heißt es in der Ankündigung. Reservierungen unter Tel. (0 81 68) 9 62 82, per E-Mail an *info@tutuguri.de* oder über *www.tutuguri.de*.

Monatsversammlung der Holledauer Löwen

Au/Hallertau – Die nächste Monatsversammlung der Holledauer Löwen findet am Donnerstag, 6. März, im Gasthaus Rosenwirt in Au statt. beginn: 19 Uhr.